

BFA Binnen Theorie

# Übungskatalog b

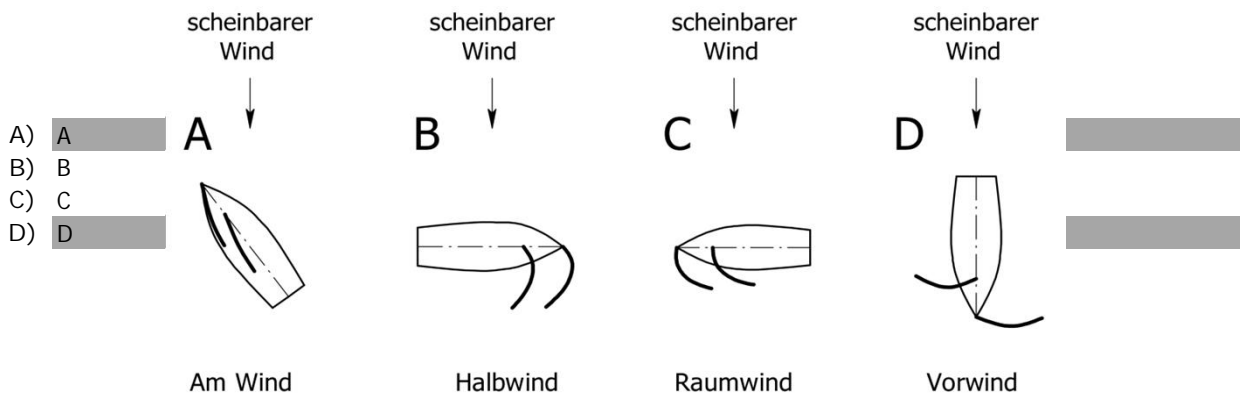
Lösungen

# Katalog b

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
a	X	0	0	X	X	0	0	X	0	X	0	X	0	0	0	0	0	X	X	X	X	0	X	0	X	X	X	0	0	X	
b	0	0	0	0	X	X	X	0	0	0	X	X	0	X	0	0	0	0	X	0	0	X	0	X	0	X	0	0	X	0	
c	0	0	0	0	0	X	0	0	X	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X	X	X	0	0	X	X	X	0	0	0	0	
d	X	X	X	0	0	0	0	X	X	X	X	X	X	0	X	0	0	0	0	0	X	X	0	X	0	X	0	0	X	0	X

	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
a	0	X	0	X	X	0	X	X	X	X
b	0	0	0	0	0	X	0	X	0	0
c	0	0	X	X	0	0	0	0	0	X
d	X	0	0	X	0	0	X	X	X	X

- 1b In welchen der folgenden Abbildungen stimmen sowohl Segelstellung, als auch die Bezeichnung des Kurses?



- 2b Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Aufschießer"?

- A) Kurs hart am Wind - Boot geht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegel vorne über und Schoten dicht - Kurs hart am Wind  
 B) Kurs Raumwind - Boot fällt ab auf Vorwindkurs - Großschot dicht - Boot geht mit dem Heck durch den Wind - Vorsegel vorne über und Großschot fieren - Kurs Raumwind  
 C) Kurs hart am Wind - Boot dreht mit dem Bug durch den Wind - Vorsegelschot bleibt belegt und Vorsegel steht back - Ruder in Luv fixiert  
 D)  Kurs Halbwind - Boot geht auf Kurs "im Wind" - Schoten loswerfen

- 3b Eine Jolle hat nur unter Vorsegel abgelegt, das Großsegel soll gesetzt werden. Welche der folgenden Abläufe beschreiben das Manöver "Großsegel setzen" in Fahrt korrekt?

- A) Vorwindkurs - Großschot dicht - Groß setzen  
 B) Vorwindkurs - Großschot fieren und Großbaum anheben - Groß setzen - Großschot dicht  
 C) Großschot dicht - in den Wind schießen - Groß setzen - abfallen auf einen Hart-am-Wind-Kurs und Großschot fieren  
 D)  Großschot fieren und Großbaum anheben - in den Wind schießen - Groß setzen - abfallen auf einen Hart-am-Wind-Kurs und Großschot dicht

- 4b Auf einem Hart-am-Wind-Kurs geht ein Crewmitglied über Bord. Welche der folgenden Abläufe beschreiben das PoB-Manöver "Münchner Manöver"?

- A)  Abfallen mit dichten Segeln - Beidrehen - Boot liegt bei und treibt auf den Überbordgegangenen zu  
 B) Durch den Wind gehen ohne Segel zu bedienen - mit dichten Segeln auf einem Vorwindkurs am Überbordgegangenen vorbeisegeln - halsen ohne Segel zu bedienen - Aufschießer zum Überbordgegangenen hin  
 C) Abfallen auf Raumwindkurs - Wende - auf Halbwindkurs in Lee des Überbordgegangenen segeln - Aufschießer zum Überbordgegangenen hin  
 D) Wende - abfallen auf Vorwindkurs - Schoten loswerfen - auf Überbordgegangenen zu treiben

- 5b Welche der Aussagen bezüglich Springleinen treffen zu?

- A)  Springleinen sollten möglichst parallel zur Schiffslängsachse ausgebracht werden  
 B)  Springleinen sollten steif durchgesetzt werden  
 C) Springleinen sollten möglichst wenig Reck haben  
 D) Die Vorspring fixiert das Boot bei vorlichen Winden, die Achterspring bei achterlichen Winden

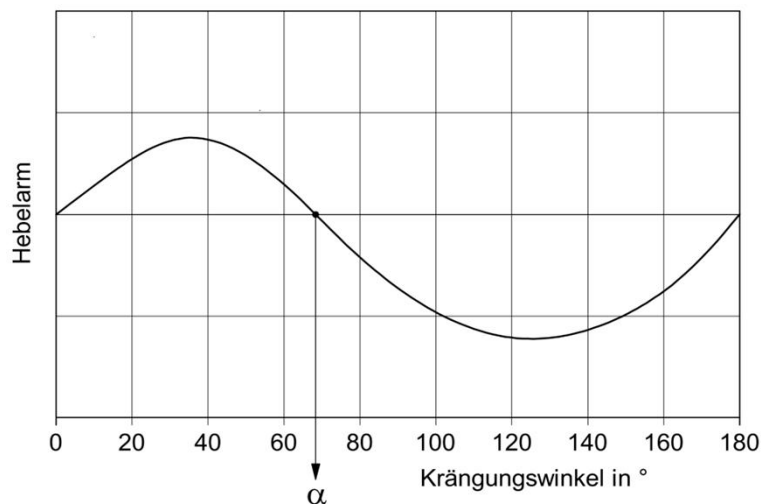
6b Welche Anzeichen deuten auf einem Hart-am-Wind-Kurs auf den Einfall einer Bö hin?

- A) Übergang in den Gleitzustand
- B) Erhöhung des Ruderdrucks
- C) Zunahme der Krängung
- D) Beginnende Leegierigkeit

7b Wie viel Ankertrosse sollte beim freien Anker gesteckt werden?

- A) Es ist etwa die fünf- bis zehnfache Bootslänge an Ankertrossenlänge zu stecken
- B) Es ist etwa die drei- bis fünffache Wassertiefe an Ankertrossenlänge zu stecken
- C) Es ist etwa die erwartete Windstärke mutipliziert mit dem Faktor 5 (in Metern) an Ankertrossenlänge zu stecken
- D) Es ist stets die maximal mögliche Ankertrossenlänge zu stecken

8b Die Abbildung zeigt eine Hebelarmkurve. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?



- A) Das Diagramm gehört zu einem rein formstabilen Boot
- B) Das Diagramm gehört zu einem gewichtsstabilen Boot
- C) Beim Krängungswinkel  $\alpha$  hat das Boot das maximale aufrichtende Moment erreicht (statischer Kenterwinkel)
- D) Beim Krängungswinkel  $\alpha$  ist eine Kenterung des Bootes nicht mehr zu vermeiden (dynamischer Kenterwinkel)

9b Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Der scheinbare Wind ist stets stärker als der wahre Wind
- B) Der Fahrtwind kann nie stärker sein als der wahre Wind
- C) Auf hohen Kursen fällt der scheinbare Wind stets vorlicher ein als der wahre Wind
- D) Auf tiefen Kursen fällt der scheinbare Wind nie achterlicher ein als der wahre Wind

10b Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ein Segelboot einen stationären Fahrtzustand erreicht?

- A) Die Kräfte im Segel und aufs Unterwasserschiff müssen gleich groß sein und in entgegen gesetzte Richtung wirken
- B) Die Kräfte im Segel und aufs Unterwasserschiff müssen gleich groß sein und in die gleiche Richtung zeigen
- C) Die Kräfte im Segel und aufs Unterwasserschiff dürfen nicht auf der selben Wirkungslinie liegen
- D) Die Kräfte im Segel und aufs Unterwasserschiff müssen auf einer Wirkungslinie liegen

11b Welche der folgenden Maßnahmen begünstigen die Leegierigkeit?

- A) Mannschaftsgewicht nach Lee
- B)  Mannschaftsgewicht nach achtern
- C) Großes Großsegel und kleines Vorsegel
- D)  Gerefftes Großsegel und großes Vorsegel

12b Welche Konsequenzen hat der mit der Höhe abnehmende Einfluss der Bodenreibung?

- A)  Das Segel muss über die Höhe unterschiedlich getrimmt werden
- B)  Die Segel sollten mit Twist gefahren werden
- C) Der Luftdruck ist auf Höhe des Segelkopfs größer als auf Höhe des Unterlieks
- D)  Der scheinbare Wind fällt auf Höhe des Segelkopfs achterlicher ein, als auf Höhe des Unterlieks

13b Welche Takelungsart ist hier dargestellt?

- A) Sluptakelung
- B) Schonertakelung
- C) Ketschtakelung
- D)  Yawltakelung

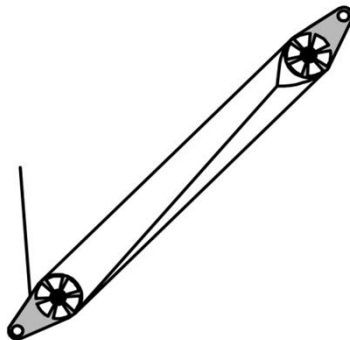


14b Wie wird der sich über Wasser befindliche Teil des Bootsrumpfes genannt?

- A) Überwasserschiff
- B)  Freibord
- C) Plicht
- D) Spiegel

15b Was ist hier abgebildet?

- A) Hahnepot
- B) Hundsfott
- C) Leinenschäkel
- D)  Talje



16b Welche der angeführten Segel sind nicht für einen Hart-am-Wind-Kurs geeignet?

- A) Großsegel
- B) Sturmfock
- C)  Spinnaker
- D) Genua

17b Tauwerk aus welchem der folgenden Materialien weist das geringste Reck auf?

- A) Polyamid
- B) Polyester
- C) Polyethylen
- D) Polypropylen

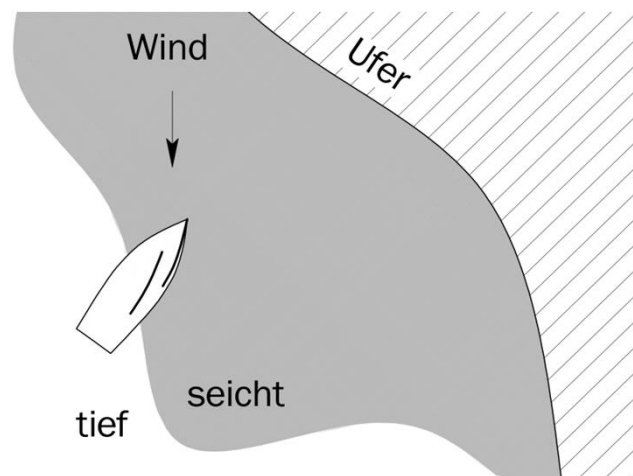
18b Welche der folgenden Aussagen bezüglich Sicherheits- und Mindestausrüstung treffen zu?

- A) Die Mindestausrüstung entspricht den gesetzlich vorgeschriebenen mitzuführenen Ausrüstungsgegenständen
- B) Die Sicherheitsausrüstung ist vollständig in der Mindestausrüstung enthalten
- C) Der Umfang der zusätzlich zur Mindestausrüstung mitgeführten Sicherheitsausrüstung liegt im Ermessen des Schiffsführers
- D) Mindestausrüstung und Sicherheitsausrüstung sind in der Sportschiffahrt ident

19b Welche Vorteile hat das Manöver "Beiliegen" beim Abwettern eines Sturms im Gegensatz zum Manöver "Ablaufen vor dem Wind"?

- A) Aufgrund der geringen Fahrt ist wesentlich weniger Seeraum nach Lee notwendig
- B) Das Boot kann, einmal richtig getrimmt, ohne aktiv rudergehende Person abwettern; lediglich ein Ausguck muss an Deck bleiben, um auf mögliche Kollisionsgegner reagieren zu können
- C) Auch hohe, brechende Wellen werden aufgrund der Lage des Bootes zur Wellenrichtung sanft und problemlos "geschluckt"
- D) Aufgrund der relativ ruhigen Lage des Bootes werden Mannschaft und Material geschont

20b Ein Kielboot läuft auf einem Hart-am-Wind-Kurs auf Grund. Welche Maßnahmen könnten in der skizzierten Situation sinnvoll sein, um freizukommen?



- A) Vorschot los und Großsegel auf Backbord backhalten, um den Bug durch den Wind zu drehen
- B) Großschot los und Vorsegel an Backbord backhalten, um den Bug durch den Wind zu drehen
- C) Sobald der Bug durch den Wind gedreht wurde, Fock auf Steuerbord backhalten
- D) Sobald der Bug durch den Wind gedreht wurde, Mannschaftsgewicht nach Lee

21b Auf einem Hart-am-Wind-Kurs bei starkem Wind bricht die Fockschot. Welche Vorgehensweisen erlauben eine schnelle und materialschonende Lösung der Situation?

- A) Fock an der intakten Schot backholen und danach Ersatzschot einscheren
- B) Fock bergen, Ersatzschot einscheren und Fock erneut setzen
- C) Sofort wenden und nach der Wende Ersatzschot einscheren
- D) Abfallen auf einen Vorwindkurs und im Windschatten des Groß Ersatzschot einscheren

22b Abhängig von Boot und Crew kann bei unterschiedlich starkem Wind noch ausgelaufen werden, in Wetterberichten werden die Windgeschwindigkeiten häufig in unterschiedlichen Einheiten angegeben. Welche Windgeschwindigkeiten entsprechen etwa einer Windstärke von 7 Beaufort?

- A) 25 kn - 12 m/s - 45 km/h
- B) 30 kn - 15 m/s - 55 km/h
- C) 38 kn - 19 m/s - 68 km/h
- D) 45 kn - 27 m/s - 81 km/h

23b Welche der folgenden Aussagen über Strecker treffen zu?

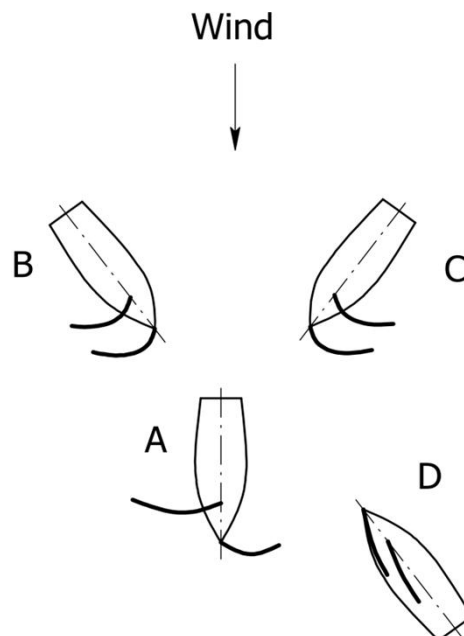
- A) Beim Anluven werden die Strecker tendenziell dichter geholt
- B) Beim Anluven werden die Strecker tendenziell gefiert
- C) Die Cunningham streckt das Unterliek des Großsegels
- D) Die Cunningham streckt das Vorliek des Großsegels

24b In der Fock liegen der unterste luvseitige Trimmfaden und der oberste leeseitige Trimmfaden schön am Segel an, auf der jeweils anderen Seite jedoch nicht. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- A) Zur Verbesserung des Trimms kann der Holepunkt nach achtern versetzt werden
- B) Zur Verbesserung des Trimms kann der Holepunkt nach vor versetzt werden
- C) Die Fock ist oben zu offen und unten zu dicht getrimmt
- D) Die Fock ist oben zu dicht und unten zu offen getrimmt

25b Die Abbildung zeigt schematisch vier Boote in einer Wegerechtssituation während einer Wettfahrt. Welche Aussagen bezüglich Ausweichpflicht treffen zu?

- A) Boot B ist ausweichpflichtig gegenüber Boot A
- B) Boot C ist ausweichpflichtig gegenüber Boot A
- C) Boot B ist ausweichpflichtig gegenüber Boot C
- D) Alle Boote sind ausweichpflichtig gegenüber Boot D

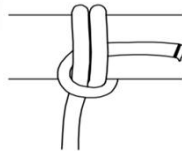


26b Welche Vorteile hat das "Match Racing"-Format mit vom Veranstalter gestellten Booten gegenüber der konventionellen Regattagestaltung?

- A) Durch das Tauschen der Boote zwischen den Crews können Vorteile durch besseres Material ausgeschlossen werden
- B) Schiedsgericht und Protestverhandlungen entfallen
- C) Es braucht nur eine geringe Anzahl an Booten vom Veranstalter bereit gestellt werden
- D) Die Einhaltung der Regeln wird von der Wettfahrtsleitung überwacht, daher werden keine regelkundigen Schiedsrichter benötigt

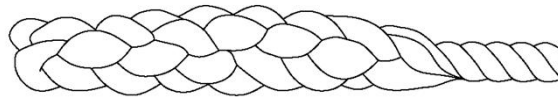
27b Welcher Knoten ist hier abgebildet?

- A) Roringstek
- B) Webeleinstek
- C) 1 1/2 Rundtörns mit zwei halben Schlägen
- D) Stopperstek



28b Was ist hier abgebildet?

- A) Kurzspleiß
- B) Bunsch
- C) Takling
- D) Rückspleiß



29b Welche der folgenden Knoten ist geeignet, um den Tampen eines Falls vor dem Ausrauschen zu sichern?

- A) Slipstek
- B) Achterknoten
- C) Klampenschlag
- D) Kreuzknoten

30b Wo wird auf Segelbooten die Nationale geführt?

- A) An einem Flaggenstock am Heck
- B) Unter der Steuerbordsaling
- C) Am Achterstag auf Höhe der Reling
- D) Im Masttopp

31b Wie wird das Scheuern einer Leine an Molenkanten oder anderen rauen Oberflächen bezeichnet?

- A) Schmieren
- B) Krimpen
- C) Kalfatern
- D) Schamfielen

32b Wie entstehen orografische Gewitter?

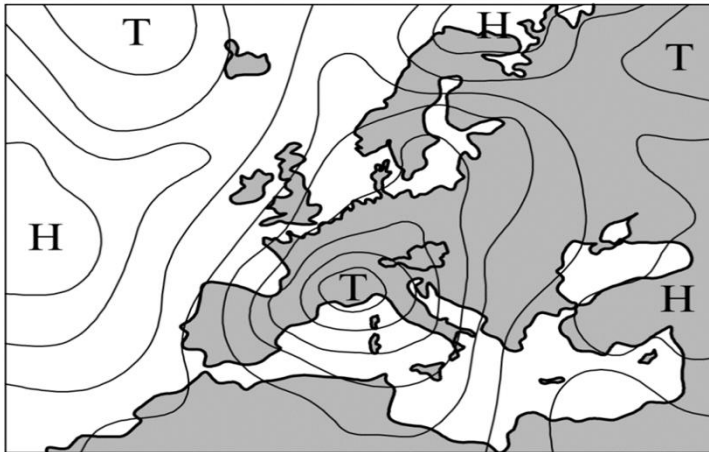
- A) Relativ warme und feuchte Luft wird einen Berghang hinaufgedrückt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt dabei bis unter den Taupunkt ab
- B) In einem Tiefdruckgebiet wird relativ warme und feuchte Luft von der nachfolgenden Kaltluft nach oben verdrängt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt bis unter den Taupunkt ab
- C) An heißen Sommertagen wird Luft in Bodennähe erwärmt, dehnt sich beim Aufstieg aus und kühlt bis unter den Taupunkt ab
- D) Zwei relativ warme und feuchte Luftmassen treffen aufeinander und drücken sich gegenseitig in die Höhe, dehnen sich beim Aufstieg aus und kühlen bis unter den Taupunkt ab



33b Auf welchen Phänomenen basiert die Entstehung thermischer Winde in Küstennähe?

- A) Auf der Dichtedifferenz zwischen Land und Wasser
- B) Auf dem geodätischen Höhenunterschied von Land und Wasser
- C) Auf der Temperaturdifferenz zwischen Land und Wasser
- D) Auf der Luftfeuchtigkeitsdifferenz über Land und Wasser

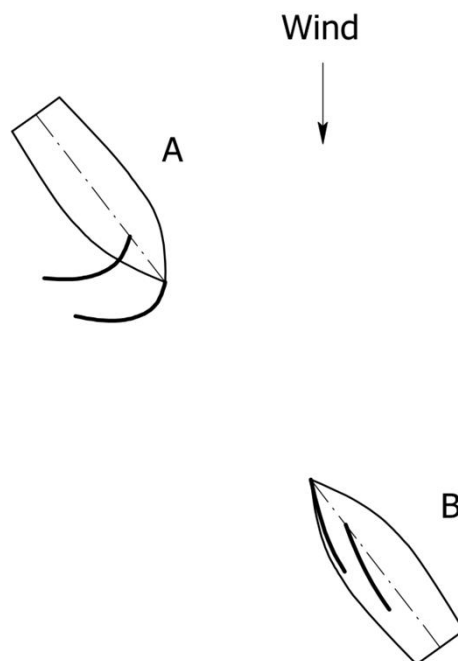
34b Welche der folgenden Aussagen bezüglich der österreichischen Wetterlage treffen zu?



- A) Nördlich der Alpen ist mit Föhn zu rechnen
- B) Österreichweit ist mit Hitzegewittern zu rechnen
- C) Südlich der Alpen ist mit viel Niederschlag zu rechnen
- D) Es handelt sich um eine Südwestlage

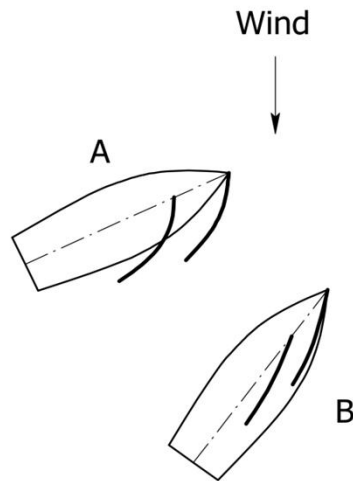
35b Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

- A) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Steuerbord
- B) Beide Boote / Beim Begegnen: Ausweichen nach Backbord
- C) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen



36b Welches Kleinfahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig und warum?

- A) Boot A / das Boot mit Wind von Backbord hat auszuweichen
- B) Boot A / das luvseitige Boot hat auszuweichen
- C) Boot B / das Boot mit Wind von Steuerbord hat auszuweichen
- D) Boot B / das leeseitige Boot hat auszuweichen



37b Welche Regelungen bezüglich des Überholens gelten auf österreichischen Seen?

- A) Überholt ein Segelfahrzeug ein anderes, so muss dies in Luv des vorausfahrenden Segelfahrzeugs geschehen
- B) Überholt ein Segelfahrzeug ein anderes, so muss dies in Lee des vorausfahrenden Segelfahrzeugs geschehen
- C) Vorausfahrende Kleinfahrzeuge haben gegenüber überholenden Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, Vorrang
- D) Vorausfahrende Kleinfahrzeuge sind gegenüber überholenden Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, ausweichpflichtig

38b Welche Möglichkeiten hat ein Fahrzeug unter Segel mit einer Länge über Alles von 6 m sich auf einer österreichischen Wasserstraße bei Nacht zu kennzeichnen?

- A) Ein weißes von allen Seiten sichtbares Licht (ein zweites weißes Licht muss bei Annäherung an ein anderes Fahrzeug gezeigt werden)
- B) Hecklicht, Seitenlichter und im Masttopp zwei von allen Seiten sichtbare Lichter (das obere rot, das untere grün)
- C) Hecklicht, Seitenlichter und Topplicht
- D) Hecklicht und Seitenlichter

39b Welche der aufgezählten Seenotsignale sind im österreichischen Gesetz definiert?

- A) Langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme
- B) Langsames Kreisen der über den Kopf ausgestreckten Arme
- C) Ein Schallzeichen, zusammengesetzt aus einer Folge kurzer Töne •••••...
- D) Ein Schallzeichen, zusammengesetzt aus einer Folge langer Töne --- --- --- --- --- ...

40b Für das Führen welcher der angeführten Fahrzeuge ist auf österreichischen Seen (Ausnahme Bodensee) kein Befähigungsausweis notwendig, sofern diese nicht kommerziell genutzt werden?

- A) Segelfahrzeuge
- B) Motorfahrzeuge mit rein elektrischem Maschinenantrieb, unabhängig von der Antriebsleistung
- C) geschleppte Fahrzeuge
- D) Ruderfahrzeuge